



# Monatswitterungsbericht **Juli 2014** des Agrarmeteorologischen Messnetzes Thüringen vom **01.08.2014**

Der **Juli 2014** fiel in der 1. Dekade 1°C bis 3°C, in der 2. Dekade 2 °C bis 5 °C und in der 3. Dekade 2 °C bis 4 °C zu warm aus. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen +1,8 °C in Friemar und +3,9 °C in Kirchengel (Abb. 1). Im Messnetzmittel zeigte sich der Monat 2,9 °C zu warm.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	19,2	2,8	160,7	285,9
Bollberg	19,7	3,0	220,2	381,6
Burkersdorf	19,3	3,2	147,6	242,8
Buttellstedt	19,2	2,0	101,5	191,1
Dobitschen	19,6	2,6	137,9	226,4
Dornburg	19,7	2,5	163,5	287,9
Erfurt/FH	20,6	2,5	93,1	185,8
Friemar	18,7	1,8	102,9	197,9
Großenstein	19,9	3,1	116,4	203,5
Haufeld	19,1	2,8	128,8	216,8
Heßberg	18,6	2,1	208,6	307,2
Kalteneber	19,1	3,8	147,5	200,1
Kirchengel	19,9	3,9	106,5	196,1
Kutzleben	20,3	3,0	128,1	249,2
Mönchpiffel	20,4	2,7	79,6	155,8
Oberweißbach	17,2	2,9	182,7	283,7
Straußfurt	20,4	2,9	131,3	286,1

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Juli 2014 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 10,5 °C (Oberweißbach am 09.07.) und 27,4 °C (Stobra am 20.07.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 37,7 °C am 20.07. in Heringen gemessen, die niedrigste mit 3,4 °C am 02.07. in Mönchpiffel. Es wurden zwischen fünf (Oberweißbach) und 24 (Mönchpiffel) Sommertage ( $T_{max} \geq 25 \text{ °C}$ ) und zwischen zwei (Kalteneber) und 11 (Monstab) „heiße“ Tage ( $T_{max} \geq 30 \text{ °C}$ ) gezählt. Nur in Oberweißbach gab es keinen solchen Tag.

Die Niederschlagsversorgung des Julis lag auf allen Messnetzstandorten über den Erwartungswerten und dies z.T. deutlich. Die relativen Aufkommen schwankten zwischen 156 % in Mönchpiffel und 382 % in Bollberg. Im Messnetzmittel lag die Niederschlagsversorgung bei 239 %. Der Juli war durch häufige Gewitter gekennzeichnet, welche kleinräumig sehr unterschiedliche Niederschlagshöhen verursachten. Der höchste Tageswert wurde mit 83,3 mm am 08.07. in Schkölen registriert. Die Anzahl der Niederschlagstage belief sich auf 10 (Kindelbrück) bis 21 (Oberweißbach), im Mittel auf 16 Tage. Da etwa jeder 2. Tag ein Niederschlagstag war, waren die Bedingungen für die Mähdruschernte nicht optimal. Auch führten die Starkniederschläge zur Lagerbildung.

Die Verdunstungswerte schwankten zwischen 102 mm in Monstab und 133 mm in Friemar. Damit ergaben sich KWB-Salden zwischen -39 mm in Kindelbrück und +100 mm in Bollberg. Auf 1/3 der Standorte wurden negative und auf 2/3 positive Salden registriert. Die hohen Niederschläge erhöhten die Bodenfeuchtegehalte deutlich und gewährleisteten eine gute Wasserversorgung der Kulturen. Allerdings kamen die Niederschläge für Winterweizen und Raps oftmals zu spät, da diese schon in Abreife begriffen waren. Noch aktive Kulturen profitierten dagegen von der Witterung des Monats. Die Entwicklung der Kulturen schritt im Juli zügig voran, so dass am Ende des Monats ca. 1 Woche Vorsprung festzustellen war. Auch die Mähdruschernte begann in diesem Jahr ca. 1 Woche früher als im Mittel, konnte aber auf Grund der Witterung nicht zügig voranschreiten.

Auf der folgenden Seite sind die Niederschläge der Messnetzstationen (Basis- und Praxisstationen) im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten dargestellt.

**Weitere Informationen unter: [www.thueringen.de/th8/tll/agraroekologie/wettermessnetz](http://www.thueringen.de/th8/tll/agraroekologie/wettermessnetz)**